



## Online-Fortbildung in drei Modulen: »Erstellung von Kinderschutzkonzepten«

**Referentin:** Ulrike Minar, Leitung Kinderschutzzentrum Hamburg

**Termine:** Montag, 19.04.2021, Montag 26.04.2021 und  
Freitag 07.05.2021

jeweils 09:30-12:30 Uhr auf Zoom

**Anmeldung:** verbindliche Anmeldung bis 12.04.2021 an  
[info@kinderundjugendkultur.info](mailto:info@kinderundjugendkultur.info)

**Anmeldungen aus der Kinder- und Jugendkultur und von  
Förderprojekten der Bürgerstiftung haben Vorrang.**

Bitte geben Sie bei der Anmeldung eine Postadresse  
an, an die wir Ihnen vorab unsere Broschüre zum  
Thema schicken können.

**Die Fortbildung ist kostenlos,  
es können maximal 18 Personen teilnehmen.**

### **Beschreibung/Inhalt**

Kinder und Jugendliche haben ein Recht darauf, sich in Institutionen und pädagogischen Einrichtungen sicher zu fühlen und geschützt zu sein. Die Erarbeitung institutioneller Kinderschutz-Konzepte zielt auf die Ebenen der Prävention und der Intervention. Zum einen sollen die Einrichtungen geeignete Verfahren zur Sicherung der Rechte und zum Schutz vor Gewalt etablieren, zum anderen Methoden der Partizipation umsetzen und Verfahren der Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten erarbeiten. Damit sind institutionelle Schutzkonzepte ein Zeichen für Qualität in der Einrichtung, denn sie gewährleisten das Recht der Kinder und Jugendlichen auf Achtung ihrer persönlichen Grenzen und Schutz vor Gewalt. Darüber hinaus bedeutet die Auseinandersetzung mit dem Schutz von Kindern, sich als Einrichtung in einen nachhaltigen Prozess zu begeben und eine Kultur und Haltung von Wertschätzung und Achtsamkeit zu entwickeln.

### **Modul 1: Sensibilisierung Machtmissbrauch**

Neben dem Wissen zu sexuellen Grenzverletzungen und Übergriffen in Einrichtungen, zu Formen von Machtmissbrauch und institutionellen Risikofaktoren werden im Rahmen dieser Veranstaltung die einzelnen Bausteine sowie Gelingensfaktoren für eine nachhaltige Entwicklung und Implementierung von Kinderschutz-Konzepten vorgestellt.

### **Modul 2: Umgang mit Nähe und Distanz**

Gelingende und hilfreiche professionelle Beziehungen beinhalten die andauernde Reflexion von Nähe und Distanz zwischen Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen. An diesem Fortbildungstag wird erarbeitet, wie mit allen Mitarbeiterinnen gemeinsam Regeln zum Umgang mit Nähe und Distanz entwickelt werden können. Es entsteht ein Definitionssystem, das innerhalb der Institution konsensfähig ist und dass in einer Atmosphäre der Offenheit, Transparenz und des Vertrauens umgesetzt werden kann. Ziel dieses Moduls ist es, das Wissen für die Entwicklung eines Systems zu erlangen, in dem Fehler als ein konstruktives Element betrachtet werden, und das im Alltag angewandt werden kann.

### **Modul 3: Partizipation und Beschwerdeverfahren**

Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen an der Gestaltung und Planung ihrer Lebensverhältnisse hat ihre rechtliche Legitimation inzwischen in einer Vielzahl von Gesetzen gefunden. Beteiligungskonzepte sollen Kinderrechte sichern, Kinder und Jugendliche stärken und Offenheit für die Thematisierung von Konflikten und Gewalt schaffen. Im Rahmen dieses Moduls wird daran gearbeitet, welche Ebene von Beteiligung in der Einrichtung eine Rolle spielt und welche Möglichkeiten der Umsetzung es konkret gibt. Ebenso soll untersucht werden, wie Mädchen und Jungen Möglichkeiten zur Beteiligung erhalten. Desweiteren werden den Fachkräften theoretische Grundlagen von Beschwerdestrukturen vermittelt, die es ermöglichen, eine nachhaltige Struktur für die Einrichtung zu implementieren.